

Steht übern Dorf der erste Stern

1. Steht ü-berm Dorf der er-ste Stern dann wirts ganz langsam Nacht, dann hält der al-te Schä-fer noch bei sei-ner Her-de Wacht. Geht dann der run-de Voll-mond auf, dann summt es weit und breit, dann singt der Al-te leis ein Lied aus sei-ner Ju-gend - zeit. Der al - te Schä - fer auf ein - sa - men Feld kennt sei - ne Her - de und auch die Welt, er lä - chelt lei - se weil er es ver - steht, das Glück der Her - de, es kommt und geht.

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of seven staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is simple and folk-like. Chord symbols (A, E7, D, A, E7, D, A, E7, H7, E, E7, A, D, E7, A) are placed above the notes to indicate accompaniment. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The piece ends with a double bar line.

2. Der Alte zünd't sein Pfeifchen an in aller Seelenruh,
und dann der schwarze Schäferhund zu seinen Füßen ruht.
Er ist sein allerbesten Freund, der immer zu ihm hält
und der es ehrlich mit ihm meint, wie keiner auf der Welt.
Der alte Schäfer
3. Für alle Sorgen einen Rat weiß keiner so wie er.
Und all die alten Märchen kennt sonst keiner so wie er.
Er schaut in jedes Menschenherz, ob einer arm, ob reich,
er sieht es ja und weiß es auch, die Zeit macht alles gleich.
Der alte Schäfer

Aufgezeichnet von Horst Steinmetz in Lehrberg am 9.2.1982.

Gewähr: Hans Wehr (geb. 1908 in Neustetten bei Flachslanden; sein Vater war Schäfer bei Trautskirchen).

Veröffentlicht in: Steinmetz, Horst (Hrsg.), *Fränkischer Feldblumenstrauß Teil 2*, Forschungsstelle für fränkische Volksmusik der Bezirke Mittel-, Ober- und Unterfranken, Walkershofen 1982.